

Michael Teubers Geschichte wird verfilmt

Schwabhausener Sportreporter zeichnet Werdegang des Odelzhausener Paralympics-Sieger nach

Von Renate Zauscher

Odelzhausen ■ „Achtung – Kamera läuft“, hieß es in den letzten Tagen bei Radrennsportler Michael Teuber in Odelzhausen. Der vielfache Weltmeister im Behinderten-Radsport und Goldmedaillengewinner bei den Paralympics in Athen und Peking wird in einem Film porträtiert, den Joachim Day, in Schwabhausen lebender TV-Produzent und Sportreporter, über Teuber dreht.

Die Erfolgsgeschichte des Radrenn-Profis Michael Teuber ist bekannt – und doch immer wieder beeindruckend. An ihrem Anfang steht 1987 ein schwerer Autounfall, als der 19-jährige mit Freunden in den Urlaub fährt. Die Diagnose der Ärzte, die Teuber behandeln: Querschnittslähmung und ein Leben im Rollstuhl.

Aber Michael Teuber gibt nicht auf, trainiert intensiv, kann irgendwann aufs Rad steigen, nimmt schließlich sogar erfolgreich an Mountainbike-Downhill-Wettbewerben und Marathons teil. Nach dem Abitur studiert Michael Teuber Betriebswirtschaftslehre – und beginnt daneben, über eine Karriere im Behinderten-Radsport nachzudenken. Er nimmt an Weltmeisterschaften teil, fährt erste Weltrekorde und ist im Jahr 2000 bereits in Sydney bei den Paralympics dabei.

In Athen holt sich Teuber vier Jahre später zwei Goldmedaillen, in Peking 2008 wieder Gold und Silber. Seine letzte große sportliche Leistung war 2008 die Besteigung des mehr als 3700 Meter hohen El Teide auf Teneriffa, des höchsten Bergs in Spanien, in einem Benefizprojekt zugunsten der Deutschen Sporthilfe.

Im Film über Michael Teuber werden die bisherigen Stationen von Teubers Erfolgsgeschichte angesprochen; im Mittelpunkt aber steht er als Person und mit ihm seine Familie, Ehefrau Susi Teuber und die sechsjährige Tochter Marieann. Während Kameramann Rainer Tielo und Kameraassistent Christian Schmalfuß für die technische Umsetzung des Filmkonzepts sorgen, lotet Joachim Day im Gespräch mit Teuber dessen Persönlichkeit aus. Eine Aufgabe, die im Fall des Odelzhausener Radsportlers nicht allzu schwierig ist: Der heute 41-Jährige ist den Umgang mit den Medien seit Jahren gewohnt, er spricht souverän, selbstbewusst und doch ohne Eitelkeit über Höhepunkte und auch Enttäuschungen in seiner Karriere, die er mit eiserner Disziplin



Sportreporter Joachim Day (oben; links sitzend) interviewt Radrennfahrer Michael Teuber. Ihm zur Seite stehen Tontechniker Christian Schmalfuß und Kameramann Rainer Tielo (Hintergrund). Teuber holte bei der IPC Europameisterschaft in Alkmaar in Holland vier Mal in Folge Gold in allen vier Disziplinen seiner Handicap-Klasse (unten). Den Erfolg krönte er mit zwei Weltrekorden über die 3000-Meter-Bahn. Fotos: Jørgensen/Privat

und großer Unterstützung seiner Familie vorangetrieben hat.

Die Familie kommt natürlich auch mit ins Bild. Susi Teuber berichtet von der gemeinsamen Schulzeit am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau, vom Unfall, bei dem sie mit dabei war, und davon, dass „die ersten zwei, drei Kilometer auf dem Rad“ für Michael Teuber „eine Weltreise“ gewesen seien. „Sie sind sicherlich extrem stolz auf Ihren Mann?“, fragt Joachim Day nach – und Susi Teuber

bejaht diese Frage, wenn sie von dessen „Mut, seinem Willen, seiner Ausdauer“ spricht.

Zu Wort kommen in Joachim Days Film auch Anton Osterauer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau, die seit Jahren als Sponsor von Michael Teuber agiert, und Albert Hofstetter von der Radsportgemeinschaft Augsburg (RSG). Für die RSG und den Behindertensportverein München (BSV) tritt Teuber bei Wettkämpfen an, in Augsburg trainiert er re-

gelmäßig auf der Radrennbahn.

Gezeigt wird der Film des Schwabhausener TV-Produzenten erstmals am 6. Mai, wenn Michael Teuber einen Vortrag vor Firmenangehörigen und Gästen des Karlsfelder Unternehmens Chronoswiss hält. Er soll außerdem auf Teubers WeBSITE (www.michael-teuber.de) zu sehen sein und außerdem bei späteren Fernsehsendungen über den Odelzhausener Radrennfahrer verwendet werden.